

Sachsen-Anhalt arbeitet an Wasserstoffstrategie

Leipzig (energate) - Die Landesregierung von Sachsen-Anhalt will in Kürze ein Weißbuch zur Wasserstoffnutzung vorlegen. Das sagte die stellvertretende Ministerpräsidentin Claudia Dalbert (Die Grünen) beim ostdeutschen Energieforum in Leipzig. Dieses soll Grundlage für die Wasserstoffstrategie des Landes werden. Die schwarz-rot-grüne Koalition in Magdeburg hatte dazu in diesem Jahr ein Konsultationsprozess gestartet und im September ein Grünbuch zur Wasserstoffstrategie vorgelegt. Darin wird der Aufbau einer Elektrolysekapazität im Land von 1.000 MW bis 2030 als Ziel genannt. Die Anlagen sol-

len 5 TWh grünen Wasserstoff erzeugen. Dafür sollen auch 5.000 MW zusätzliche Wind- und Solaranlagen im Land entstehen. 2040 plant Sachsen-Anhalt laut Grünbuch die Deckung seines Wasserstoffbedarf aus CO₂-freien und neutralen Quellen. Die Produktion soll dann in großtechnischen Anlagen erfolgen. Zudem strebt das Land die Anbindung seiner Wasserstoffinfrastruktur an nationale und internationale Netze an. Das Thema Wasserstoff ist vor allem für die Chemieindustrie im Land von Relevanz. Im Leuna läuft bereits eine Elektrolyseanlage mit einer Leistung von 5 MW (energate berich-

tete). Der Verteilnetzbetreiber Mitnetz Gas plant zudem den Betrieb eines reinen Wasserstoffnetzes im Chemiepark Bitterfeld-Wolfen (energate berichtete). Das mitteldeutsche Revier soll zur einer Modellregion für die Wasserstoffnutzung werden, betonte Dalbert in Leipzig. Klar sei aber auch, Wasserstoff könne nicht die Lösung für alle Anwendungen sein. "Nur da wo wir nicht elektrifizieren können, brauchen wir Wasserstoff", so die Grünenpolitikerin Dalbert. /kw

Wörter: 219